

10

Dem  
Bach-Verein in Cöln  
zugeeignet.

ACHT  
**Gesänge**  
FÜR

Sopran, Alt, Tenor und Bass

ohne Begleitung  
componirt  
von

**FERDINAND HILLER.**

OP. 165.

Heft I.

Heft II.

Partitur und Stimmen Mk. 3. 50. Partitur und Stimmen Mk. 3. 50.  
Jede einzelne Stimme à — 50. Jede einzelne Stimme à „ — 50.

N<sup>o</sup> 1. An die Natur, v. L. v. Stolberg.

N<sup>o</sup> 5. Wünschelröhre, v. Fr. Eichendorff.

„ 2. Das Liedchen von der Ruhe, v. Veltzen.

„ 6. Maienthau, v. L. Uhland.

„ 3. Ballade, v. E. Arnolt.

„ 7. Nachtgesang, v. Fr. Eichendorff.

„ 4. Heim, v. Fr. Rückert.

„ 8. Der Dom zu Cöln, v. Fr. Rückert.

\*  
Eigenthum des Verlegers.

**LEIPZIG,**  
**C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung**  
R. Lianemann.

*Singstimmen sind in jeder beliebigen Anzahl auch  
einzeln zu haben.*

4925. 4926.



# 1. An die Natur.

L. v. Stolberg.

Ferd. Hiller, Op.165. Heft I.

Andante con moto.

SOPRAN. *mf*

Sü-  
sse, hei-  
li-ge Na-  
tur, lass mich gehn auf deiner Spur,

ALT. *mf*

TENOR. *mf*

BASS. *mf*

lei -  
te mich an  
deiner Hand wie ein Kind am  
Gän -  
gelband.

*p* Wenn ich dann er-  
mü-  
det bin, *cresc.* sink ich dir am Bu-  
sen hin, *cresc.*

*p*

*p* *cresc.*

*p* *cresc.*

ath-me - sü - sse Himmelslust hangend an der Mut - ter - Brust.

*f* *decresc.*

Ach! wie wohl ist mir bei dir will dich lie - ben für und für,

*mf* *più f*

lass mich gehn auf deiner Spur, lass mich gehn auf deiner Spur

*dol.*

*p* sü - sse, hei - li - ge Na - tur, *pp* sü - sse, hei - li - ge Na - tur

*mf* lass mich gehn auf deiner Spur, *p cresc.* lass mich gehn auf deiner

*ff* Spur, auf deiner Spur, auf deiner Spur, auf deiner Spur. *sempre dim.*

auf deiner Spur.

## 2.

## Das Liedchen von der Ruhe.

Uelzen.

Andante con moto.

1. Im Arm der Lie-be ruht sich's wohl,

2. Im Schooss der Er-de ruht sich's wohl,

3. Ach wo ich wohl noch ru-hen soll

1. Im Arm der  
2. Im Schooss der  
3. Ach wo ich

wohl auch im Schooss der Er-de ob's

so still und un-ge stö-ret; hier

Lie-be ruht sich's wohl, von jeg-li-cher Be-schwer-de? Im

Er-de ruht sich's wohl,  
wohl noch ru-hen soll

dort wohl o - der hier sein soll wo Ruh' ich fin - den wer -  
 ist das Herz oft kummer - voll dort wird's durch Nichts be - - schwe -  
 Arm der Lie - be ruht sich's wohl, wohl auch im Schooss der Er -

*p cresc.*  
 de, das forscht mein Geist und siunt und denkt und hi -  
*p cresc.*  
 ret, man schläft so sanft, schläftsich so süß das  
*p cresc.*  
 - - de Bald muss ich ruhn, wo es auch sei,

*decresc.*  
 fleht; und fleht zur Vor - sicht, die sie schenkt.  
 über. ist  
*decresc.*  
 hi - - nüber, hi - - nü - - ber in das Pa - ra - dies  
*decresc.*  
 das ist dem Mü - - den ei - - ner - - lei.  
*decresc.*

### 3. Ballade.

E.M. Arndt.

Allegro leggiero e vivace.

*leicht*

Und die Son - ne mach - te den wei - ten Ritt um die

Welt und die Stern - lein spra - chen, wir rei - sen mit um die

Welt ihr blei - bet zu Haus denn ich

Und die Son - ne sie schalt sie:



brenn'et die goldnen Äuglein aus, ich brenn'et die goldnen Äuglein aus

bei dem feu-ri-gen Ritt durch die Welt, durch die Welt.

*poco rit.*

Und die Sternlein gingen zum lie-ben Mond in der Nacht und sie

*dol.*

sprachen, du der auf Wolken thronst in der Nacht, lass uns

*p*

wan - deln mit dir denn dein mil - - der

lass uns wan - deln mit dir

Schein er ver - brennet uns nimmer die Äu - ge - lein, er ver -

denn dein mil - - der Schein, dein Schein er ver -

brennet uns nimmer die Äu - ge - lein. und er nahm sie, er

*mf* *dolce e riten.*

nahm sie Ge - sel - len der Nacht. Nun will - kom - men

**Tempo I.**

Sternlein und lie-ber Mond in der Nacht, ihr ver - steht was

*p*

still in dem Her - zen wohnt in der Nacht, kommt und

*dol.*

zün - det die himm - lischen Lichter an, kommt und

*dol.*

Zün - - - det die himm - lischen Lichter an,

zün - det die himm - li - schen Lichter an,

zün - - - - det die himm - li - schen Lichter

*dol.*  
 dass ich lu-stig mit schwärmen und spie-len kann, spie-len kann,  
*dol.*  
*dol.*  
*dol.*  
 au

spie-len kann in den freundlichen Spie - len der Nacht,  
*leggieramente*  
 dass ich lu-stig mit

lu - stig mit schwärmen und spie - len  
 schwärmen und spie - len kann, spielen

kann lu - stig mit  
 kann, dass ich lu - stig mit schwärmen und spielen kann,

schwärmen und spie-len kann in den freundlichen, freundlichen Spie-len der  
spielen

*cresc.*

Nacht, in den freund-lichen freundlichen Spielen der Nacht,

mitschwärmen, mit-schwärmen in den freundli-chen

*p*

Spie-len der Nacht, der Nacht, der Nacht.

*pp*

# 4. Heim.

Fr. Rückert.

Andante con moto.

*pp*

Gott ge-lei-te die ar - men, trau-ri-gen Kran - ken heim!

*mf*

Gott ge-lei-te die mü - den, ir-ren Ge - dan - ken heim. Gott

*mf*

*dol.*

- ver-lei - he dir ei-nen Stab der Ge - duld - mein Herz! Mü - der

*dol.*

*mf* Gott

*mf*

Wandrer! um am Sta-be zu wan-dern heim. Gott  
 mü - der Wanderer

*pp* *f* *pp* *f* *dol.* *pp* *f* *dol.*

- ver - lei - he dir einen gnüdi - gen Hauch, mein Schiff! Aus den Wegen des

*f*

Un - be - stan - des za schwan - ken heim. Al - le Triebe dem dunk - len

*p* *cresc.* *p* *cresc.* *p* *cresc.* *p* *cresc.*

Schoosse der Erd' ent - blüht, auf - wärts ran - ken sie sich zum

*f* *f* *f*

Lich-te zu ran - ken heim. Al - le duf-ti - gen Blü - then -

*dol.*

stäubchen der Früh - lings - lust, rast - - - los sprühen sie

*f.*

bis zum Stau-be sie san - ken heim. Al - so sehnet Ha -

*decresc.* *p* *pp* *dol.* *cresc.*

*decresc.* *p* *pp* *dol.* *cresc.*

*decresc.* *p* *pp* *dol.* *cresc.*

*decresc.* *p* *pp* *dol.* *cresc.*



fi - sens See-le sich him - mel - wärts und sein Ir - disches und sein

*f.* *dol.*

Ir - disches zu den ir - dischen Schranken heim, zu den ir - dischen Schranken

*f.* *dol.*

heim, heim, heim, heim, heim, zu den ir - dischen Schranken heim.

*p* *pp* *rit.* *dol.*

*p* *pp* *rit.* *dol.*

*p* *pp* *rit.* *dol.*

*p* *pp* *rit.* *dol.*

# Sopran.

1

## 1. An die Natur.

L.v. Stolberg.

Andante con moto.

Ferd. Hiller, Op. 165. Heft I.

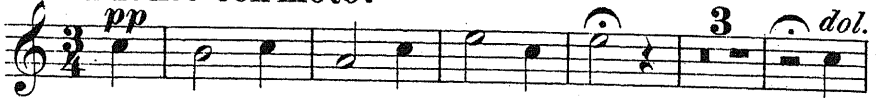
Sü-*mf* sse, hei-li-ge Na-tur, lass mich gehn auf deiner Spur,  
lei-te mich an dei-ner Hand wie ein Kind am  
Gän-*p* - - gel-band. Wenn ich dann er-mü-det bin,  
*cresc.* sink ich dir am Bu-sen hin, ath-me sü-sse Himmels-lust  
*decresc.* hangend an der Mutter-brust. *mf* Ach! wie wohl ist mir bei dir  
*mol. f.* will dich lieben für und für, *dol.* lass mich gehn auf dei-ner Spur,  
lass mich gehn auf dei-ner Spur *p* sü-sse, hei-li-ge Na-tur,  
*pp* - süs-sche, heili-ge Na-tur *mf* lass mich gehn auf deiner Spur,  
*p* - lass mich gehn auf dei-ner Spur, auf dei-ner  
*cresc.* Spur, auf dei-ner Spur, auf dei-ner Spur, *sempre dim.*

## 2.

## Das Liedchen von der Ruhe.

Ueitzen.

Andante con moto.



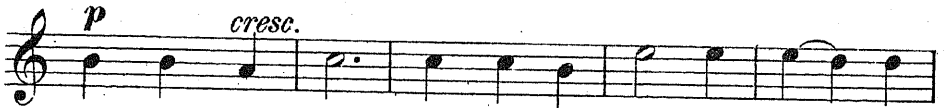
1. Im Arm der Lie-be ruht sich's wohl, wohl  
 2. Im Schooss der Er-de ruht sich's wohl, so  
 3. Ach wo ich wohl noch ru-hen soll von



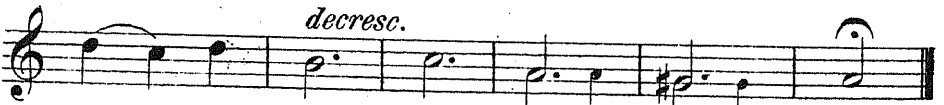
auch im Schooss der Er - - de ob's dort wohl o - der  
 still und un - ge - stö - ret; hier ist das Herz oft  
 jeg - li - cher Be - schwer - de? Im Arm der Lie - be



hier sein soll wo Ruh' ich fin - den wer - - - de,  
 kummer - voll dort wird's durch Nichts be - schwe - - ret,  
 ruht sich's wohl, wohl auch im Schooss der Er - - - de.



das forscht mein Geist und sinnt und denkt und fleht, und  
 man schläft so sanft, schläft sich so süß hi - nü-ber, hi -  
 Bald muss ich ruhn, wo es auch sei, das ist, das



fleht zur Vor - - sicht, die sie schenkt.  
 nü - ber, hi - - nu - - ber in das Pa - ra - dies.  
 ist dem Mü - - den ei - - - ner - - - lei.



### 3. Ballade.

E. M. Arndt.

**Allegro leggiero e vivace.**

*leicht*

Und die Son - ne mach - te den wei - ten

Ritt um die Welt und die Sternlein sprachen, wir rei - sen

mit um die Welt **2** ihr blei - bet zu

Haus denn ich brenn' euch die goldnen Äug - lein aus, ich

brenn' euch die gold - nen Äug - lein aus bei dem

*poco rit.*

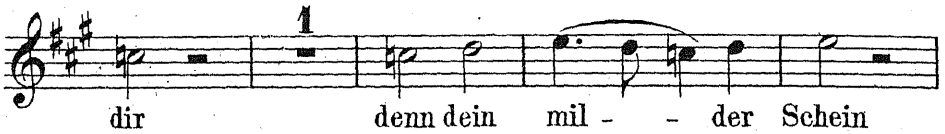
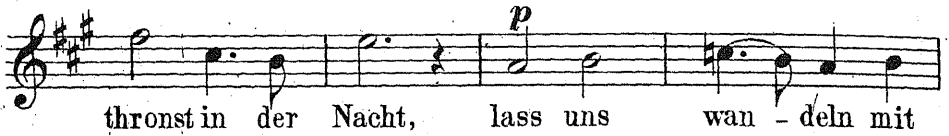
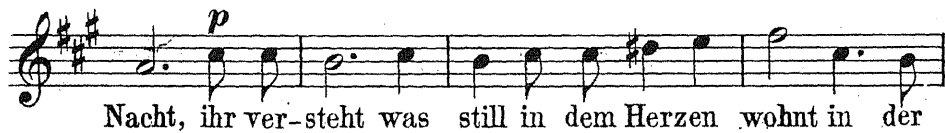
feu - ri - gen Ritt durch die Welt, durch die Welt.

*dol.*

Und die Sternlein gin - gen zum lie - ben Mond in der

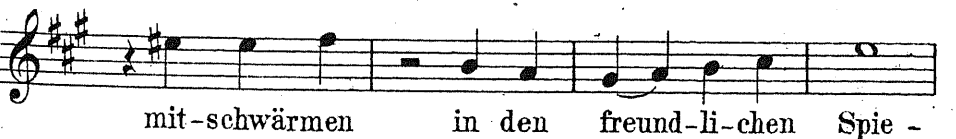
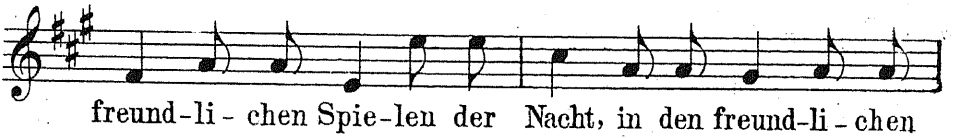
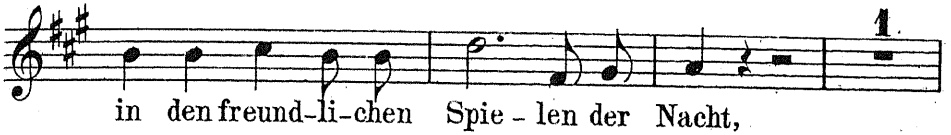
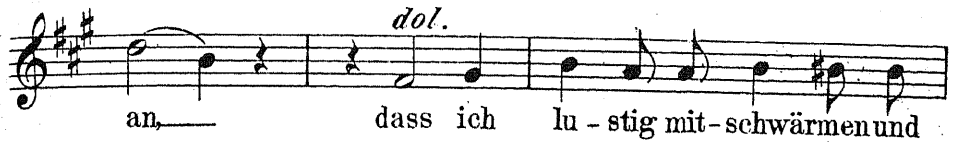
Nacht und sie spra - chen, du der auf Wol - ken

## Sopran.

**Tempo I.**

## Sopran.

5



## 4.

## Heim.

Fr. Rückert.

Andante con moto.

Gott ge - lei - te die ar - men, trau - ri - gen  
 Kran - ken heim! Gott ge - lei - te die  
 mü - den, ir - ren Ge - dan - - ken heim. Gott — *mf*  
 — ver - lei - he dir ei - nen Stab der Ge - duld — mein  
 Herz! Mü - der Wandrer! *dol.* *pp* um — am  
 Sta - be zu wan - dern heim. Gott — ver - lei - he  
 dir ei - nen gnä - di - gen Hauch, mein Schiff!  
 Aus den Wo - gen des Un - be - stan - des zu  
 schwan - ken heim. *p* Al - le *cresc.* Trie - be dem dunk - len

Schoo - sse der Erd' ent - blüht, auf - wärts  
 ran - ken sie sich zum Lich - te zu ran - ken  
 heim. *dol.* Al - - le duf - ti - gen Blü - then -  
 stäub - chen der Früh - lings - lust, rast - - los sprühen sie  
 bis zum Stau - be sie *decresc.* san - ken *p* heim. *pp*  
 Al - so *dol.* seh - net *cresc.* Ha - - fi - - sens See - le sich  
 him - mel - wärts *f.* und sein *dol.* Ir - di - sches, und sein  
 Ir - di - sches zu den ir - di - schen Schran - ken  
 heim, zu den ir - di - schen Schranken *p* heim, heim,  
 heim, heim, heim *pp* zu den *rit. dol.* ir - di - schen Schranken heim.



Alt.

1

# 1. An die Natur.

L.v. Stolberg.

Ferd. Hiller, Op. 165. Heft I.

Andante con moto.

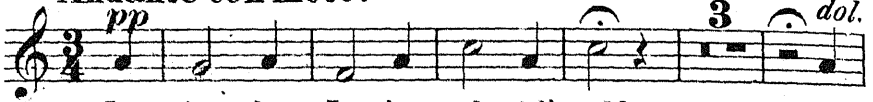
*mf*  
Sü-sse, hei-li-ge Na-tur, lass mich gehn auf deiner Spur,  
lei-te mich an dei-ner Hand wie ein Kind an  
Gän-gel-hand. Wenn ich dann er-mü-det bin,  
*cresc.*  
sink ich dir am Bu-sen hin, ath-me sü-sse Himmels-lust  
*decresc.*  
hangend an der Mutter-brust. Ach! wie wohl ist mir bei dir  
*più f* will dich lie-ben für und für, lass mich gehn auf deiner Spur,  
*dol.*  
lass mich gehn auf deiner Spur sü-sse, hei-li-ge Na-tur  
*pp*  
— sü-sse, hei-li-ge Na-tur lass mich gehn auf deiner Spur,  
*mf*  
— lass mich gehn auf dei-ner Spur, auf dei-ner  
*p cresc.*  
Spur, auf dei-ner Spur, auf dei-ner Spur. —  
*ff sempre din.*

## 2.

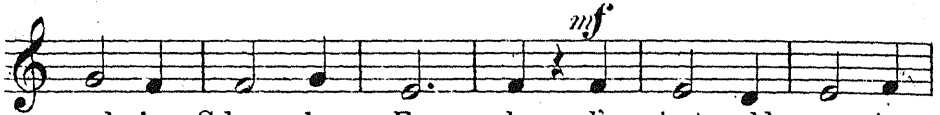
## Das Liedchen von der Ruhe.

Uelzen.

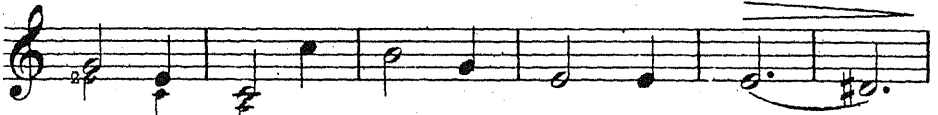
Andante con moto.



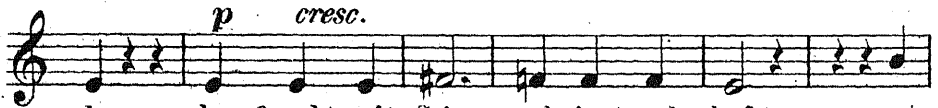
1. Im Arm der Lie-be ruht sich's wohl wohl,  
 2. Im Schooss der Er-de ruht sich's wohl, so  
 3. Ach wo ich wohl noch ru-hen soll von



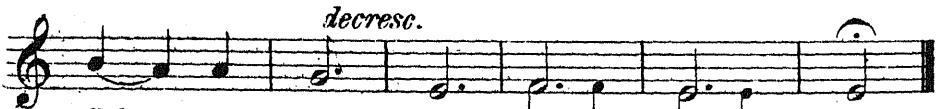
auch im Schooss der Er - - de ob's dort wohl o - der  
 still und un - ge - stö - - ret; hier ist das Herz oft  
 jeg - li - cher Be - schwer - de? Im Arm der Lie - be



hier sein soll wo Ruh' ich fin - den wer - - -  
 kum-mer - voll dort wird's durch Nichts be schwe - -  
 ruht sich's wohl, wohl auch im Schooss der Er - - -



de, das forscht mein Geist und sinnt und denkt und  
 ret, man schläft so sanft, schläft sich so süß hi-  
 de. Bald muss ich ruh'n, wo es auch sei, das



fleht zur Vor - sicht, die sie schenkt.  
 nü - ber, hi - - nü - - ber in das Pa - ra - - dies.  
 ist dem Mü - - den ei - - - ner - - - lei.



### 3.

# Ballade.

E.M. Arndt.

**Allegro leggiero e vivace.**

*leicht*



Und die Son - ne mach - te den wei - ten



Ritt um die Welt und die Sternlein sprachen, wir rei - sen



mit um die Welt ihr blei - bet zu



Haus denn ich brenn' euch die goldnen Äug - lein aus, ich



brenn' euch die goldnen Äug - lein aus bei dem



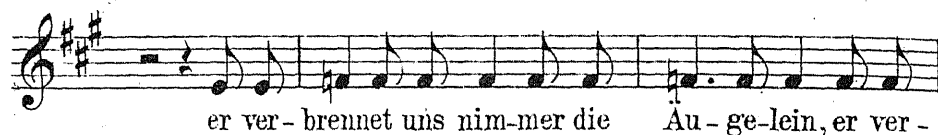
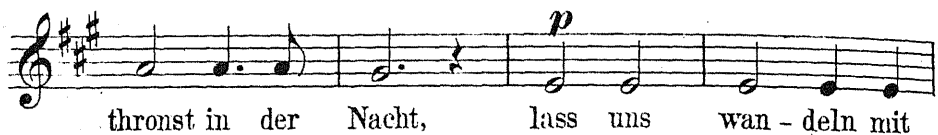
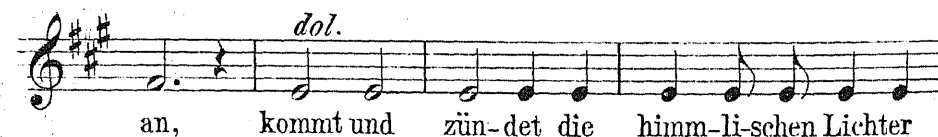
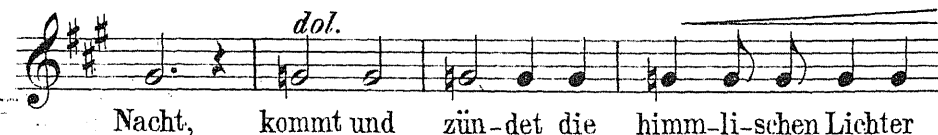
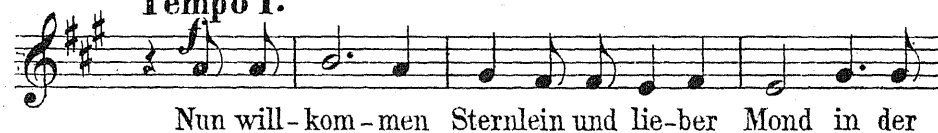
feu - ri - gen Ritt durch die Welt, durch die Welt.



Und die Sternlein gin - gen zum lie - ben Mond in der



Nacht und sie spra - chen, du der auf Wol - ken

**Tempo I.**

## Alt.

*dol.*

an, dass ich lu - stig mit - schwärmen und

spie - len kann, spie - len kann, spie - len kann.

1

in den freundli - chen Spie - len der Nacht,

1

lu - stig mit - schwärmen und spie - len kann,

*cresc.*

lu - stig mit - schwärmen und spielen kann in den freundlichen,

freund - li - chen Spie - len der Nacht, in den freund - li - chen,

*p*

freundli - chen Spielen der Nacht, — mit - schwärmen,

mit - schwärmen in den freund - li - chen Spie -

*pp*

len der Nacht, der Nacht, der Nacht..

Alt.  
4.  
Heim.

Fr. Rückert.

Andante con moto.

*pp*  
Gott ge - lei - te die ar - men, trau - ri - gen

Kran - ken heim! Gott ge - lei - te die

*mf*  
mü - den, ir - ren Ge - dan - ken heim. Gott

ver - lei - he dir ei - nen Stab der Ge - duld\_ mein

*dol.* *pp*  
Herz! Mü - der Wand - rer! um am

*f*  
Stä - be zu wan - dern heim. Gott ver - lei - he

dir ei - nen gnä - di - gen Hauch, mein Schiff!

Aus den Wo - gen des Un - be - stan - des zu

*p* *cresc.*  
schwan - ken heim. Al - le Trie - be dem dunk - len

Alt.

Schoo - sse der Erd' ent - - blüht, auf - wärts

ran - ken sie sich zum Lich - te zu ran - ken

*dol.*  
heim. Al - le duf - ti - gen Blü - then -

*f*  
stäubchen der Früh - lings - lust, rast - - los sprühen sie

*decresc.* *p* *pp*  
bis - zum Stau - be sie san - ken heim.

*dol.* *cresc.*  
Al - so seh - net Ha - - fi - sens See - le sich

*f* *dol.*  
him - mel - wärts und sein Ir - di - sches, und sein

Ir - di - sches zu den ir - di - schen Schranken heim, zu den

*p* *pp*  
ir - di - schen Schranken heim, heim, — heim, heim, —

*rit.* *dol.*  
heim, zu den ir - di - schen Schran - ken heim.

Tenor.

1

# 1. An die Natur.

L.v. Stolberg.

Andante con moto.

Ferd. Hiller, Op. 165. Heft I.

Sü-sse, hei-li-ge Na-tur, lass mich gehn auf dei-ner Spur,  
lei-te mich an dei-ner Hand wie ein Kind am  
Gän - gel - band. Wenn ich dann er-mü - det bin,  
sink ich dir am Bu-sen hin, ath-me sü-sse Himmelslust  
han-gend an der Mut-ter-brüst. Ach! wie wohl ist mir bei dir  
will dich lie-ben für und für, lass mich gehn auf dei-ner Spur,  
lass mich gehn auf deiner Spur sü-sse, hei-li-ge Na-tur, —  
— süsse, hei-lige Na-tur lass mich gehn auf deiner Spur, —  
— lass mich gehn auf dei-ner Spur, auf dei-ner  
Spur, auf dei-ner Spur, auf dei-ner Spur. —

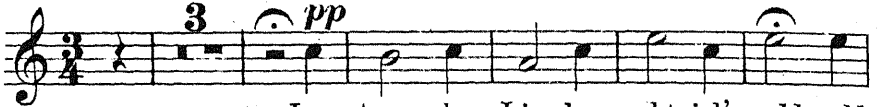


## 2.

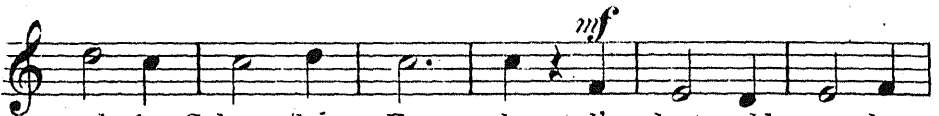
## Das Liedchen von der Ruhe.

Uelzen.

Andante con moto.



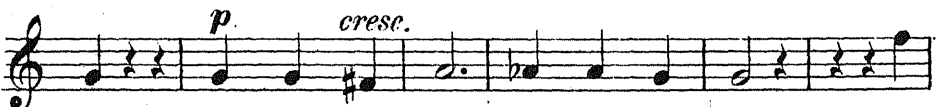
- 1 Im Arm der Lie-be ruht sich's wohl, wohl  
 2 Im Schooss der Er-de ruht sich's wohl, so  
 3 Ach wo ich wohl noch ru-hen soll von



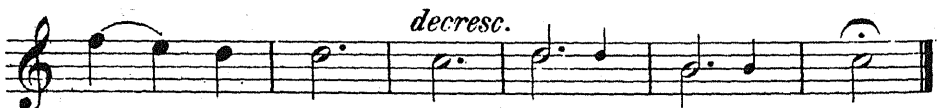
auch im Schooss der Er-de ob's dort wohl o-der  
 still und un-ge-stö-ret; hier ist das Herz oft  
 jeg-li-cher Be-schwer-de? Im Arm der Lie-be



hier sein soll wo Ruh' ich fin-den wer-  
 kum-mer-voll dort wird's durch Nichts be-schwe-  
 ruht sich's wohl, wohl auch im Schooss der Er-



de, das forscht mein Geist und sinnt und denkt und  
 ret, man schläft so sanft, schläft sich so süß hi-  
 de. Bald muss ich ruh'n, wo es auch sei, das



fleht zur Vor-sicht, die sie schenkt.  
 nü-ber, hi-nü-ber in das Pa-ra-dies.  
 ist dem Mü-den ei-ner-lei.



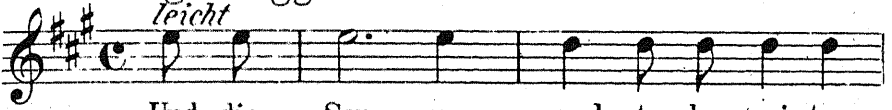
3.

Ballade.

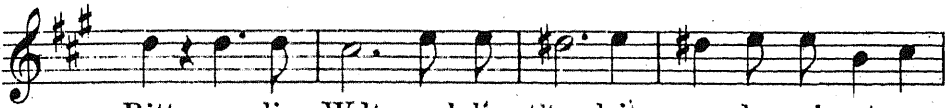
E. M. Arndt.

Allegro leggiero e vivace.

*leicht*



Und die Son - ne mach - te den wei - ten



Ritt um die Welt und die Sternlein sprachen, wir rei - sen



mit um die Welt ihr blei - bet zu



Haus denn ich brenn' euch die goldnen Äug - lein aus, ich



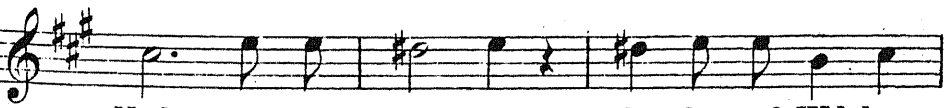
brenn' euch die gold - nen Äug - lein aus bei dem



feu - ri - gen Ritt durch die Welt, durch die Welt.

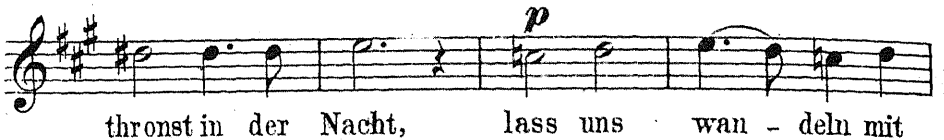


Und die Sternlein gin - gen zum lie - ben Mond in der



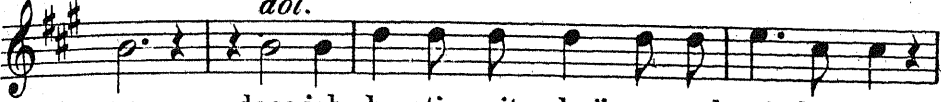
Nacht und sie spra - chen, du der auf Wol - ken

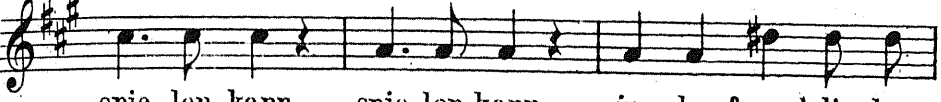
## Tenor.

**Tempo I.**

Tenor.

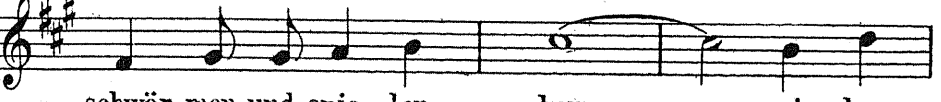
5

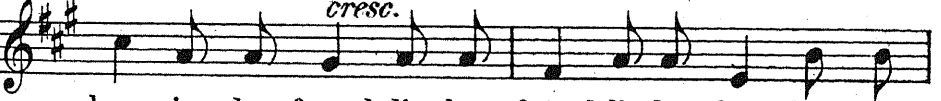
*dol.*  
  
 an, dass ich lu-stig mit-schwärmen und spie-len kann,

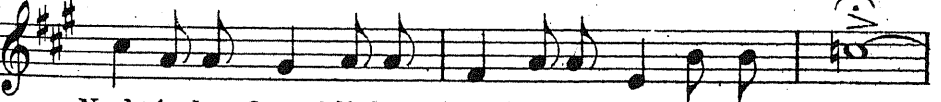
  
 spie-len kann, spie-len kann in den freund-li-chen

*leggieramente*  
  
 Spie-len der Nacht, dass ich lu-stig mit-schwärmen und spie-len

  
 kann, spie-len kann, dass ich lu - stig mit-

  
 schwär-men und spie - len kann, spie - len

*cresc.*  
  
 kann in den freund-li-chen, freund-li-chen Spie-len der

  
 Nacht in den freund-li-chen, freund-lichen Spie-len der Nacht,

*p*  
  
 — mit-schwärmen, mit-schwärmen in den

*pp*  
  
 freundlichen Spie - len der Nacht, der Nacht, der Nacht.

## 4.

## Heim.

Fr. Rückert.

Andante con moto.

*pp*  
 Gott ge - lei - te die ar - - men, traun - ri - gen  
 Kran - - ken heim! Gott ge - lei - te die  
 mü - den, ir - ren Ge - - dan - - ken heim.  
*mf*  
 Gott ver - lei - he dir ei - nen Stab der Ge -  
*dol.* *pp*  
 duld\_ mein Herz! Mü - der Wanderer! um am  
*f*  
 Sta - be zu wan - dern heim. Gott\_ ver - lei - he  
 dir ei - nen gnä - di - gen Hauch, mein Schiff!  
 Aus den Wo - gen des Un - be - stan - des zu

Tenor.

*p* *cresc.*  
 schwan - ken heim. Al - le Trie-be dem dunk - len  
*f*  
 Schoo - sse der Erd' ent - - blüht, auf - wärts,  
*dol.*  
 ran-ken sie sich zum Lich-te zu ran-ken heim.. Al - le  
*f*  
 duf - ti - gen Bli - then - stäubchen der Früh - lings - lust, rast -  
*decrease.* *p*  
 - los sprühen sie bis zum Stau - be sie san - ken  
*pp* *dol.* *cresc.*  
 heim. — Al - so seh - net Ha - fi - sens See - le sich  
*f* *dol.*  
 him - mel - - wärts und sein Ir - di - sches, und sein  
 Ir - di - sches zu den ir - di - schen Schranken  
*p*  
 heim, zu den ir - di - schen Schranken heim, heim,  
*pp* *rit.* *dol.*  
 heim, heim, heim, zu den ir - di - schen Schranken heim.

Bass.

# 1. An die Natur.

L.v. Stolberg.

Andante con moto.

Ferd. Hiller, Op. 165. Heft. I.

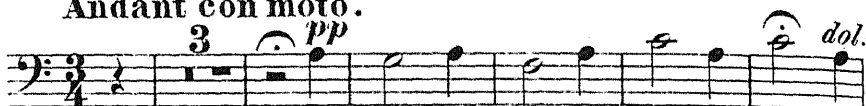
*mf*  
Sü-sse, hei-li-ge Na-tur, lass mich gehn auf dei-ner Spur,  
lei-te mich an dei-ner Hand wie ein Kind am  
Gän-gel-band. *p* Wenn ich dann er-mü-det bin,  
*cresc.* sink ich dir am Busen hin, *f* ath-me sü-sse Himmelslust  
*decresc.* hangend an der Mut-ter-brust. *mf* Ach! wie wohl ist mir bei dir  
*piü f* will dich lieben für und für, *dol.* lass mich gehn auf dei-ner Spur,  
*p* lass mich gehn auf dei-ner Spur sü-sse, hei-li-ge Na-tur,—  
*pp* — sü-sse, hei-li-ge Natur, *mf* lass mich gehn auf dei-ner Spur,  
*p* *cresc.* — lass mich gehn auf dei-ner Spur, auf dei-ner  
*ff* Spur, auf dei-ner Spur, auf dei-ner Spur, auf dei-ner Spur. *sempre dim.*

## 2.

## Das Liedchen von der Ruhe.

Teltzen.

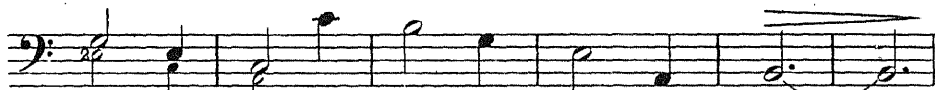
Andant con moto.



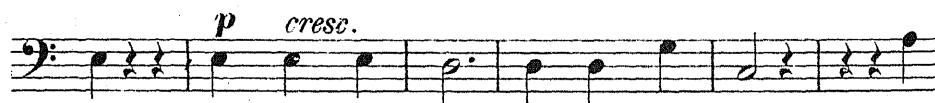
1. Im Arm der Lie-be ruht sich's wohl, wohl
2. Im Schooss der Er-de ruht sich's wohl, so
3. Ach wo ich wohl noch ru-hen soll von



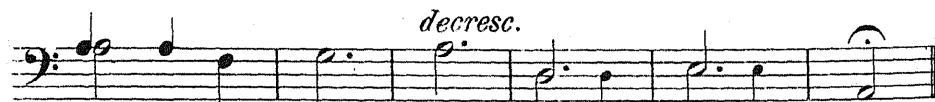
auch im Schooss der Er - - de ob's dort wohl o - der  
 still und un - ge - stö - - ret; hier ist das Herz oft  
 jeg - li - cher Be - schwer - de? Im Arm der Lie - be



hier sein soll wo Ruh' ich fin - den wer - - -  
 kum-mer - voll dort wird's durch Nichts be - - schwe - -  
 ruht sich's wohl, wohl auch im Schooss der Er - - -



de, das forscht mein Geist und sinnt und denkt und  
 ret, man schläft so sanft, schläft sich so süß hi -  
 de. Bald muss ich ruhn, wo es auch sei, das



fleht zur Vor - - sicht, die sie schenkt.  
 nü - ber, hi - nü - - ber in das Pa - ra - - dies.  
 ist dem Mü - - den ei - - ner - - - lei.





### 3. Ballade.

E.M. Arndt.

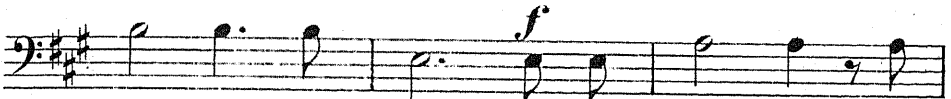
Allegro leggiero e vivace.

*leicht*

Und die Son - ne mach - te den wei - ten



Ritt um die Welt und die Stern - lein sprachen, wir rei - sen



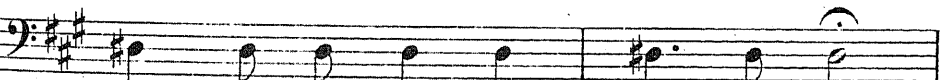
mit um die Welt. Und die Son - ne sie



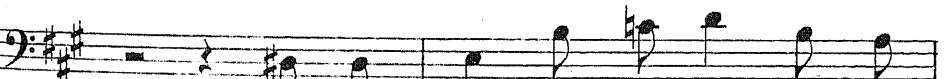
schalt sie: ihr blei - bet zu Haus denn ich



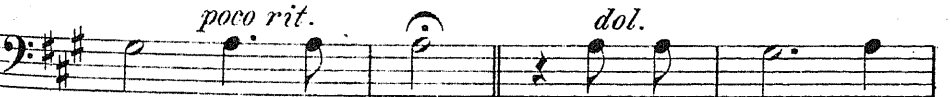
brenn' euch die gold - nen Äug - lein aus, ich



brenn' euch die gold - nen Äug - lein aus

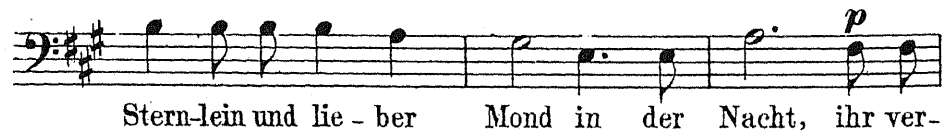
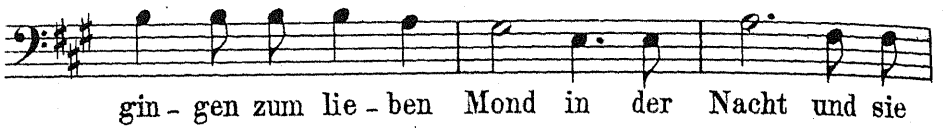


bei dem feu - ri - gen Ritt durch die



Welt, durch die Welt. Und die Stern - lein

## Bass.



# Bass.

Zün - det die himm - li - schen Lich - ter an,

zün - det die himm - li - schen Lich - ter an, dass ich

lu - stig mit - schwärmen und spie - len kann, spie - len kann,

spie - len kann in den freund - li - chen Spie - len der

Nacht, spie - len kann,

spielen kann in den freundlichen, freundlichen Spielen der

Nacht in den freundlichen, freundlichen Spielen der Nacht,

mit - schwärmen, mit - schwärmen in den

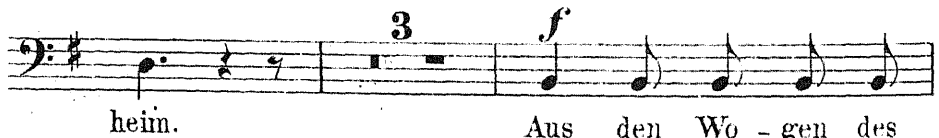
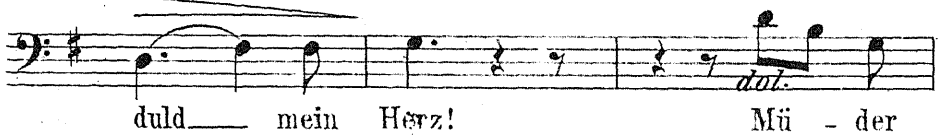
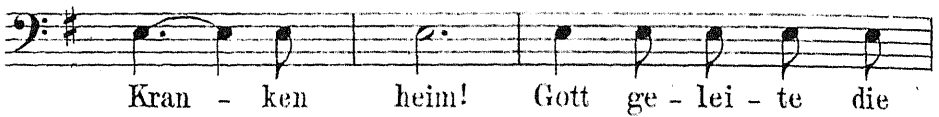
freundlichen Spie - len der Nacht, der Nacht, der Nacht.

## 4.

## Heim.

Fr. Rückert.

Andante con moto.



Bass.

*cresc.*  
 Trie - be dem dunk - len Schoo - sse der Erd' ent -  
*f.*  
 blüht, auf - wärts ran - ken sie sich zum Lich - te zu ran - ken  
*dolce*  
 heim. Al - le duf - ti - gen Blü - then -  
*f.*  
 stäubchen der Früh - lings - lust, rast - - los sprü - hen sie  
*decresc.* *pp* *pp*  
 bis - zum Stau - be sie san - ken heim.  
*dol.* *cresc.*  
 Al - so seh - net Ha - fi - - sens See - le sich  
*f.* *dol.*  
 him - mel - - wärts und sein Ir - di - sches, und sein  
 Ir - di - sches zu den ir - di - schen Schran - ken  
 heim, zu den ir - di - schen Schranken heim, heim, *p*  
*pp* *rit.* *dol.*  
 heim, heim, heim. zu den ir - di - schen Schranken heim.

Dem  
Bach-Verein in Cöln  
zugeeignet.

ACHT  
**GESÄNGE**  
FÜR  
Sopran, Alt, Tenor und Bass  
ohne Begleitung  
componirt  
von  
**FERDINAND HILLER.**

OP. 165.

Heft I.

Heft II.

Partitur und Stimmen Mk. 3. 50. Partitur und Stimmen Mk. 3. 50.  
Jede einzelne Stimme à — 50. Jede einzelne Stimme à „ — 50.

Nº 1. An die Natur, v. L. Stolberg.

Nº 5. Wünschelruthe, v. Jo. Eichendorff.

„ 2. Das Liedchen von der Ruhe, v. Veltzen.

„ 6. Maienlied, v. L. Uhland.

„ 3. Ballade, v. E. H. Arndt.

„ 7. Nachtgesang, v. Jo. Eichendorff.

„ 4. Heim, v. Fr. Rückert.

„ 8. Der Dom zu Cöln, v. Fr. Rückert.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG,  
C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung  
R. Linnemann.

Singstimmen sind in jeder beliebigen Anzahl auch  
einzeln zu haben.

4025. 4926.



## 5.

## Wünschelrute.

J. v. Eichendorff.

Allegro moderato.

Ferd. Hiller, Op. 165. Heft II.

SOPRAN. *dol.*

Schläft ein Lied in al-len Dingen, die da träumen fort und

ALT.

TENOR.

BASS.

*cresc.*

fort, und die Welt fängt an zu sin-gen, triffst du nur das Zan-ber-

*dol.*

wort, schläft ein Lied in al-len Din-gen, die da träumen fort und

*dol.*

Schläft ein Lied in al-len Din-gen, die da träumen fort und



fort, und die Welt fängt an zu sin - gen, triffst du nur das Zau - ber -

*cresc.*

fort, und die Welt fängt an zu sin - gen, triffst du nur das Zau -

wort das Zau - ber - wort, schläft ein Lied.

*dol.*

- - ber - - wort, schläft ein Lied in al - len Dingen, die da

*dol.*

Schläft ein Lied in al - len Dingen, die da

schläft ein Lied, schläft ein Lied in

träumen fort und fort, und die Welt fängt an zu sin - gen, triffst du

träumen fort und fort, und die Welt fängt an zu singen, triffst du

al-len, al - - - len Din - - gen, die träumen, die  
*cresc.*  
 nur das Zau-ber-wort, das Zau-ber - wort, schläft ein.  
*A*  
 nur das Zau - - - ber - - wort, schläft ein Lied in al - len  
*dol.*  
*dol.*

Schläft ein Lied in al - len

träumen, träumen fort... und fort, und die Welt hebt an,  
 Lied, schläft ein Lied, schläft ein  
 Din-gen, die da träumen fort und fort, und die Welt hebt an zu

Din - gen, die da träumen fort und fort, und die Welt hebt an zu

- hebt an zu singen, triffst du nur das Zau-ber-wort, triffst du  
 Lied in al-len, al - - - len Din - - gen, triffst du  
 sin - gen, triffst du nur das Zau - - ber-wort, das Zau-ber - wort, triffst du  
*f*  
*f*  
*f*  
*f*

sin-gen, triffst du nur das Zau - - - ber - - wort, triffst du

nur das Zau-ber - - wort, triffst du nur das Zau-ber - - wort, triffst du  
*dim.* *dim.* *dim.* *dim.*

nur das Zau-ber-wort, das Zau - ber-wort. Schläft ein Lied in al-len  
*dol.* *dol.* *dol.* *dol.*

Din - gens, schläft ein Lied in al-len Din - gens, die da träu-men fort und  
*p* *p* *p* *p*

*cresc.* *f* *dol.* *f*

fort, und die Welt fängt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort, triffst an

*cresc.* *f* *dol.*

das Zauberwort,

*cresc.* *f* *dol.*

*cresc.* *f* *dol.*

fort und fort, die

*f* *pp* *f*

nur das Zauberwort, und die Welt fängt an zu singen, triffst du

*f* *pp* *f*

*f* *pp* *f*

*f* *pp* *f*

*rit.* *p* *f* *pp*

nur das Zauberwort, das Zauberwort, das Zauberwort, das Zauberwort.

*p* *f* *pp*

*p* *f* *pp*

*p* *f* *pp*

# 6. Maienthau.

L. Uhland.

Andante grazioso e con moto.

*dol.*  
Auf den Wald und auf die Wie - se mit dem er - sten Mor - gen -

*dol.*

*dol.*

*dol.*

The first system of the musical score consists of four staves. The top staff is the vocal line, with lyrics underneath. The second staff is the first piano accompaniment, the third is the second piano accompaniment, and the fourth is the bass line. All staves are marked with a *dol.* (dolce) dynamic.

graun, träuft ein Quell vom Pa - ra - die - se, lei - ser, fri - scher Maien - thau;

The second system of the musical score consists of four staves. The top staff is the vocal line, with lyrics underneath. The second staff is the first piano accompaniment, the third is the second piano accompaniment, and the fourth is the bass line.

*mf* was den Mai zum Hei - lig - thu - me je - der sü - ssen Won - ne

*mf* *dol.*

*mf* *dol.*

*mf* *dol.*

The third system of the musical score consists of four staves. The top staff is the vocal line, with lyrics underneath. The second staff is the first piano accompaniment, the third is the second piano accompaniment, and the fourth is the bass line. Dynamics include *mf* (mezzo-forte) and *dol.* (dolce).

*cresc.*

schaft, Schmelz der Blätter, Glanz der Blu-me, Würz und Duft ist sei - ne

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

*dol.*

Kraft. Wenn den Thau die Mu-schel trinket wird in ihr ein Per-len-

*dol.*

*dol.*

*dol.*

straus; wenn er in den Eich-baum sin- ket, wer - den Ho nig-bie - nen

*f* *dol.*

draus; wenn der Vo-gel auf dem Rei-se kaun da - mit den Schnabel

*cresc.*

netzt lernet er die hel-le Wei-se die den ernsten Walder-

*dol.*

gützt. Mit dem Thau der Maien-glocken wäscht die Jungfrau ihr Ge-sicht, ba - det

*cresc.* *f* *pun poco*

sie die gold-nen Locken und sie glänzt vom Himmels-licht. — Selbst ein

*cresc.* *f* *p*

*cresc.* *f* *p*

*cresc.* *f* *p*

*riten.*

Au - ge roth ge - wei - net labt dich mit den Tro-pfen gern, bis ihm

*molto rit.*

freundlich nie - der - schei - net, thau - ge - tränkt, thau - ge - tränkt der Mor - gen -

der Mor - gen - stern.



## Tempo I.

*dol.*

stern: Sink' denn auch für mich her - nie - der Balsam du für je - den

Schmerz! Netz' auch mir die Au - gen - lie - der, trän - ke mir mein dür - stend

*f*

Herz; gieb' mir Ju - gend Sanges - won - ne, himm - li - scher Ge - bil - de

Schaustärke mir den Blick zur Sonne, leiser, fri-scher Mai-en-

*p*

thau, leiser, fri-scher Mai-en - thau, stärke mir den Blick zur

*cresc.*

Son-ne, leiser, fri-scher Mai-en - thau, Mai-en - thau.

*dol.* *poco rit.*

# 7. Nachtgesang.

J. v. Eichendorff.

Andante espressivo.

*pp*

Hörst du nicht die Bäu - me rau - sehen drau - ssen durch die

*cresc.*

stille Rund? Lockt's dich nicht, hin - ab zu lauschen, lockt's dich nicht hin -

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

*pp*

ab zu lauschen von dem Söl - ler in den Grund, wo die vie - len

*pp*

*pp*

*pp*

*dol.*

*dol.*

*dol.*

*dol.*

Bä - che ge - hen      wun - der - bar im      Mon - den - schein

und die stil - len      Schlös - ser se - hen      in den Fluss vom

ho - hen Stein.      *pp* Kennst du noch die      ir - ren Lie - der      aus der al - ten

*pp*

*pp*

*pp*

*cresc.*  
schö-nen Zeit? Sie er-wa-chen al-le wie-der,  
*cresc.*  
*cresc.*  
*cresc.*

sie er-wachen al-le wie-der, Nachts in Wal-des ein-sam-keit,  
*pp*  
*pp*  
*pp*

*dol.*  
wenn die Bäu-me träu-mend lauschen, und der Flie-der  
*dol.*  
*dol.*  
*dol.*

*cresc.*  
dof-tet schwill und im Fluss die Ni-xen rauschen,  
*cresc.*  
*cresc.*  
*cresc.*

und im Fluss die Ni - xen rauschen; komm her-ab, hier ist's so

*mf* *pp*

kühl, komm her-ab, hier ist's so kühl, komm her-ab, hier ist's so

*mf* *pp*

kühl, komm, o komm, hier ist's so kühl, komm, o

*mf* *pp*

komm, hier ist's so kühl, so kühl, so kühl.

*ppp*

## 8.

## Der Dom zu Cöln.

Fr. Rückert.

Allegro energico.

<i>f</i>	<i>f</i>	<i>mf</i>	<i>mf</i>
1. Der	ho - he Dom zu	Cöln! Ein	Denk-mal al - ter
2. Der	ho - he Dom zu	Cöln! Der	Mei - ster der's ent -
3. Der	ho - he Dom zu	Cöln! Die	deut - sche Herr - lich -
4. Der	ho - he Dom zu	Cöln! Die	deut - sche Herr - lich -

<i>cre -</i>	<i>scen -</i>	<i>do</i>	
Zeit, der deutschen	Herr - lich -	keit, im Al - ter	längst er -
<i>cre -</i>	<i>scen -</i>	<i>do</i>	
warf, baut es nicht	aus und	starb, niemand mocht'	sich ge - -
<i>cre -</i>	<i>scen -</i>	<i>do</i>	
keit ging un - ter	mit der	Zeit, wer dacht' in	sol - chem
<i>cre -</i>	<i>scen -</i>	<i>do</i>	
keit, sie siegt jetzt	weit und	breit, ver - kün - det	sei es

graut und noch nicht aus ge--bauf. baut, der ho - - he Dom zu  
 traun seit-dem ihn aus - zu - baun! der ho - he Dom zu  
 Graun da - ran ihn aus zu - baun!  
 laut, jetzt soll sein aus-ge -

1. 2. 3. 4.

*f* *ff*

§

Cöln, der ho - he Dom zu Cöln, der ho - he Dom zu  
 der ho - - he  
 der ho - - - he

Cöln, der ho-he, ho-he Dom zu Cöln, der ho - he Dom zu Cöln.  
 Cöln, der ho - he Dom zu Cöln.  
 Cöln, der ho - he Dom zu Cöln.  
 Cöln, der ho - he Dom zu Cöln.

*rit.*



## 5.

## Wünschelrute.

J. v. Eichendorff.

Allegro moderato.

Ferd. Hiller, Op. 165. Heft II.

*dol.*

Schläft ein Lied in al - len Din - gen, die da

*cresc.*

träu - men fort und fort, und die Welt fängt an zu

*dol.*

sin - gen, triffst du nur das Zau - - ber - wort; schläft ein

Lied in al - len Din - gen, die da träumen fort und

fort, — und die Welt fängt an zu sin - gen, triffst du

*dol.*

nur das Zau - ber - wort, das Zau - ber - wort, schläft ein Lied,

schläft ein Lied, schläft ein Lied in al - len, al -

*dol.*

- - len Din - - gen, die träumen, die träumen, träumen

fort — und fort, und die Welt hebt an, — hebt an zu  
 sin-gen, triffst du — nur das Zau-ber - wort, triffst du  
 nur das Zau-ber - wort. triffst du nur das Zau-ber -  
 wort, triffst du nur das Zau-ber - wort, das Zau-ber -  
 wort. Schläft ein Lied in al - len Din-gen, schläft ein  
 Lied in al-len Din-gen, die da träumen fort und fort, und die  
 Welt fängt an zu sin-gen, triffst du nur das Zau-ber -  
 wort, triffst du nur das Zau-ber - wort, und die  
 Welt fängt an zu sin-gen, triffst du nur — das Zau-ber -  
 wort, das Zau-ber - wort, das Zau-ber - wort, das Zau-ber - wort.

*dim.*  
*dol.*  
*p* *cresc.*  
*f* *dol.*  
*f* *pp*  
*f*  
*p rit.* *f* *pp*

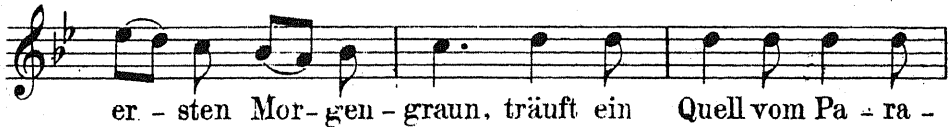


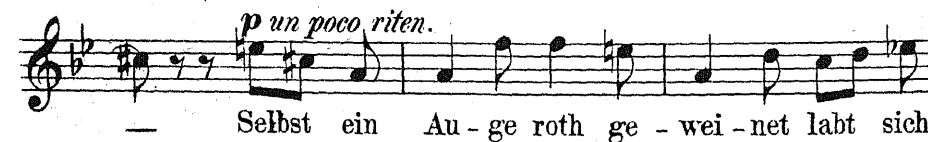
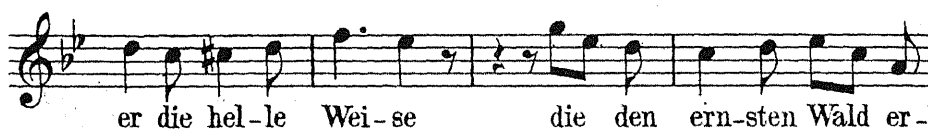
## 6.

## Maienthau.

L. Uhland.

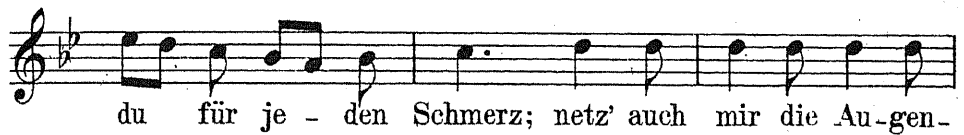
Andante grazioso e con moto.





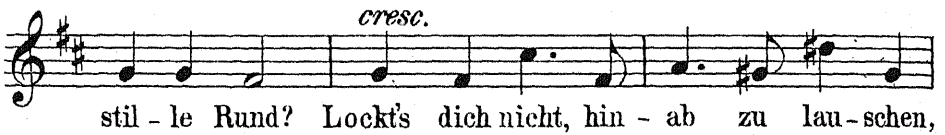
## Sopran.

5

**Tempo I.**

# 7. Nachtgesang.

J. v. Eichendorff.

**Andante espressivo.**

## Sopran.

7

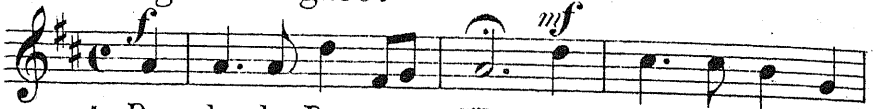
*cresc.*  
schö-nen Zeit? Sie er-wa-chen al-le wie-der,  
*pp*  
sie er-wa-chen al-le wie-der, Nachts in Wal-des-  
ein-sam-keit, wenn die Bäu-me träu-mend lauschen,  
und der Flie-der duf-tet schwül  
*cresc.*  
und im Fluss die Ni-xen rau-schen,  
*mf*  
und im Fluss die Ni-xen rau-schen;  
*pp*  
komm her-ab, hier ist's so kühl, komm her-ab, hier ist's so  
kühl, komm her-ab, hier ist's so kühl, komm, o  
komm, hier ist's so kühl, komm, o  
*ppp*  
komm, hier ist's so kühl, so kühl, so kühl.

## 8.

## Der Dom zu Cöln.

Fr. Rückert.

Allegro energico.



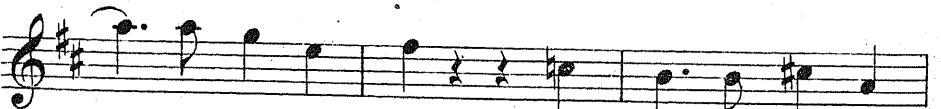
1. Der ho - he Dom zu Cöln! Ein Denk - mal al - ter  
 2. Der ho - he Dom zu Cöln! Der Mei - ster der's ent -  
 3. Der ho - he Dom zu Cöln! Die deut - sche Herrlich -  
 4. Der ho - he Dom zu Cöln! Die deut - sche Herrlich -



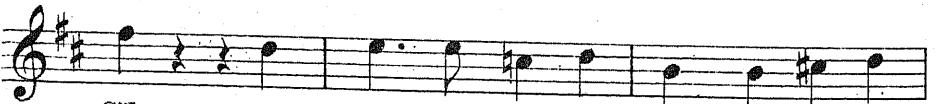
Zeit, der deutschen Herr - lich - keit, im Al - ter längst er -  
 warf, baut es nicht aus und starb, niemand mocht' sich ge -  
 keit ging un - ter mit der Zeit, wer dacht' in sol - chem  
 keit, sie siegt jetzt weit und breit, ver - kün - det sei es



graunt und noch nicht aus - ge - baut. baut, der ho -  
 traun seit - dem ihn aus - zu - baun!  
 Graun da - ran ihn aus - zu - baun!  
 laut, jetzt soll sein aus - ge -



- he Dom zu Cöln, der ho - he Dom zu



Cöln, der ho - he Dom zu Cöln, der ho - he,



ho - he Dom zu Cöln, der ho - he Dom zu Cöln.



Alt.

1

5.

# Wünschelrute.

J. v. Eichendorff.

**Allegro moderato.**

Ferd. Hiller, Op. 165. Heft II.

8 *dol.*

Schläft ein Lied in al-len

*cresc.*

Din-gen, die da träu-men fort und fort, und die

Welt fängt an zu sin-gen, triffst du nur das Zau-ber-

*dol.*

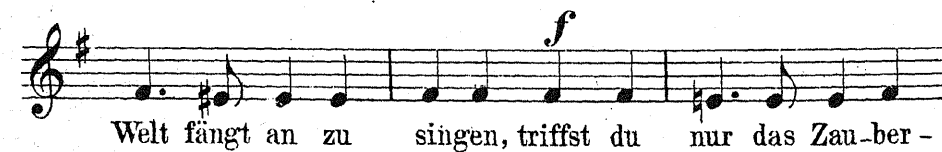
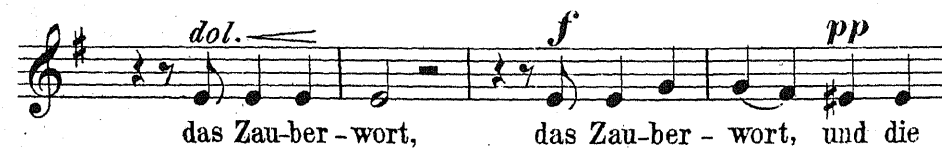
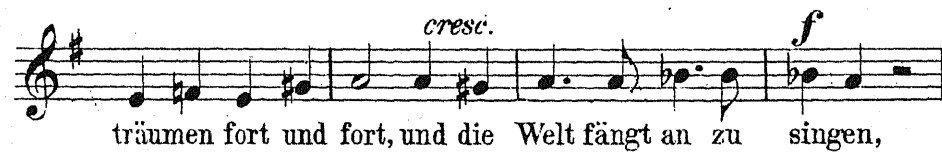
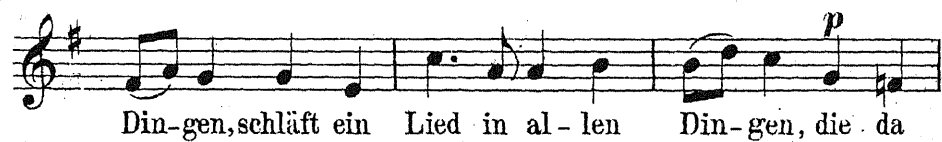
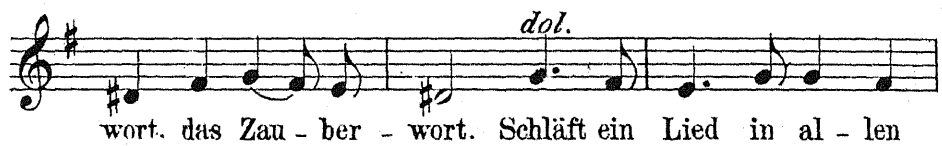
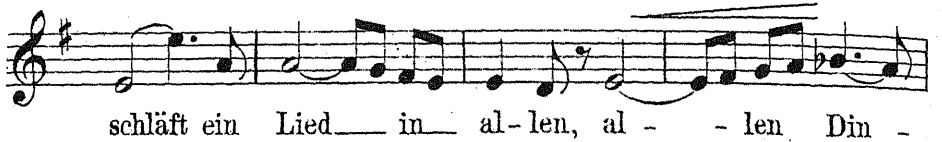
wort, schläft ein Lied in al-len Din-gen, die da

träu-men fort und fort, und die Welt fängt an zu

*cresc.*

sin-gen, triffst du nur das Zau-ber-wort, das Zau-ber-

wort, schläft ein Lied, schläft ein Lied,

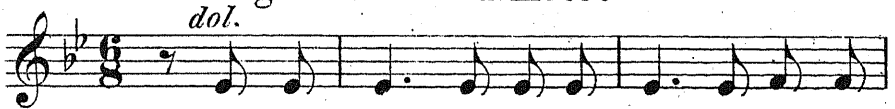


## 6.

## Maienthau.

L. Uhland.

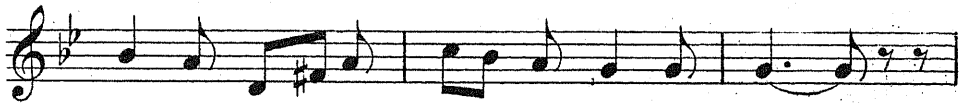
Andante grazioso e con moto.



Auf den Wald und auf die Wie - se mit dem



er - sten Mor - gen - graun, träuft ein Quell vom Pa - ra -



die - se, lei - ser, fri - scher Mai - en - - thau; -



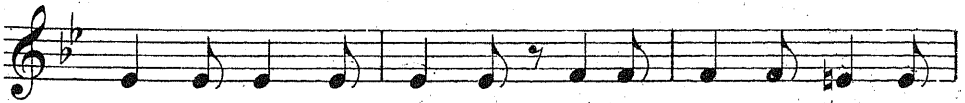
was den Mai zum Hei - lig - thu - me je - der



sü - ssen Won - ne schafft, Schmelz der Blät - ter, Glanz der

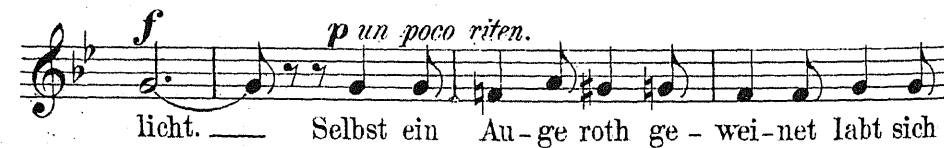


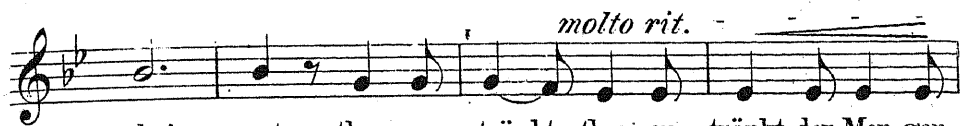
Blu - me, Würz' und Duft ist sei - ne Kraft. Wenn den



Thau die Mu - schel trin - ket wird in ihr ein Per - len -

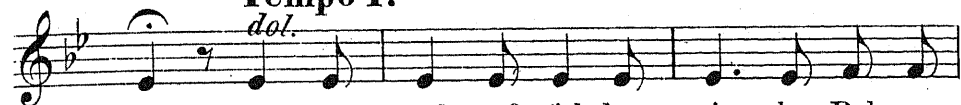
## Alt.





schei - net, thau-ge - tränkt, thau-ge - tränkt der Mor-gen-

**Tempo I.**



stern. Sink' denn auch auf mich her - nie - der Bal-sam



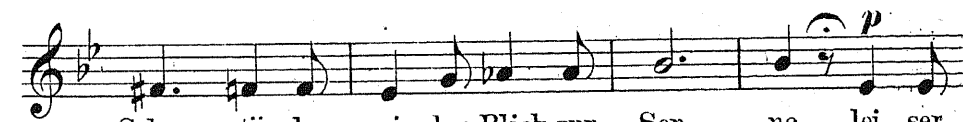
du für je - den Schmerz; netz' auch mir die Au - gen -



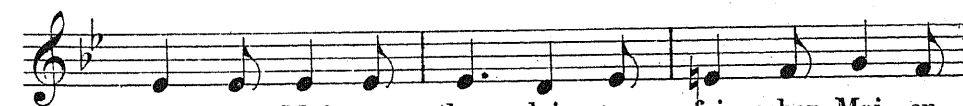
lie - der, trän - ke mir mein dür - stend Herz; gieb mir



Ju - gend, San - ges - won - ne himm - li - scher Ge - bil - de



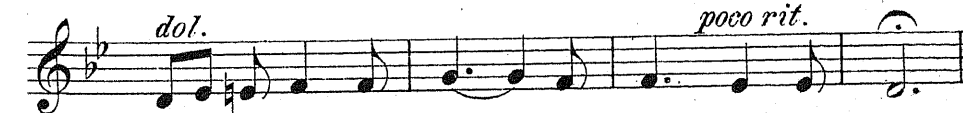
Schau, stär - ke mir den Blick zur Son - - ne, lei - ser,



fri - scher Mai - en - thau, lei - ser, fri - scher Mai - en -



thau, stär - ke mir den Blick zur Son - ne,



lei - ser, fri - scher Mai - en - thau, Mai - en - thau:

## 7.

## Nachtgesang.

J. v. Eichendorff.

## Andante espressivo.

*pp*

Hörst du nicht die Bäu-me rauschen draussen durch die

*crese.*

stil - le Rund? Lockt's dich nicht, hin - ab zu lau-schen,

*pp*

lockt's dich nicht, hin - ab zu lau-schen von dem Söl-ler

*dol.*

in den Grund, wo die vie - len

Bä - - che ge - hen wun - der - bar im

Mon - den - schein — und die stil - len

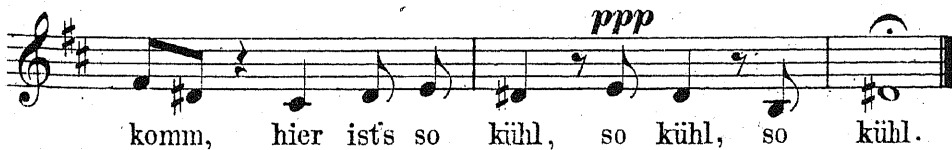
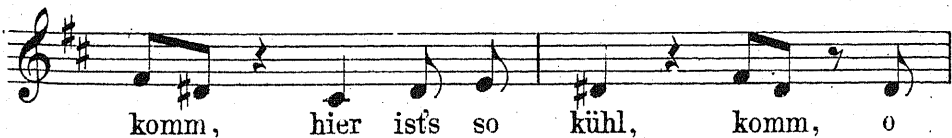
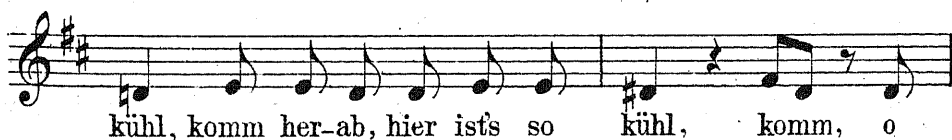
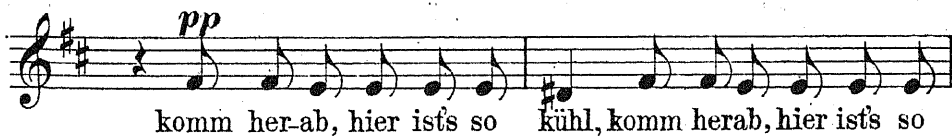
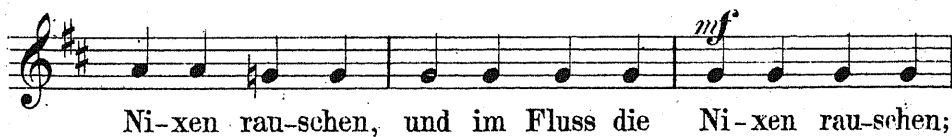
Schlösser se - hen in den Fluss vom ho - hen Stein.

*pp*

Kennst du noch die ir - ren Lie - der aus der al - ten

## Alt.

7



Alt.

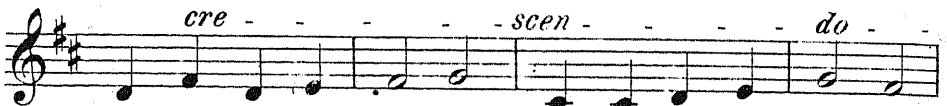
# 8. Der Dom zu Cöln.

Fr. Rückert.

**Allegro energico:**



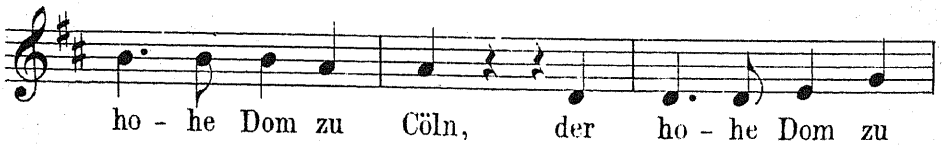
- 1. Der ho - he Dom zu Cöln! Ein Denkmal al - ter
- 2. Der ho - he Dom zu Cöln! Der Mei - ster der's ent -
- 3. Der ho - he Dom zu Cöln! Die deut - sche Herrlich -
- 4. Der ho - he Dom zu Cöln! Die deut - sche Herrlich -



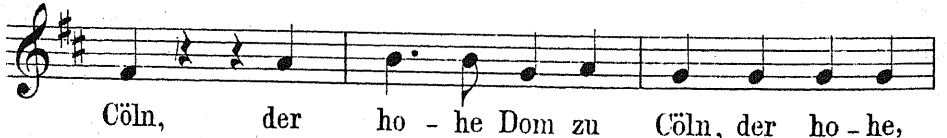
Zeit, der deutschen Herrlich - keit, im Al - ter längst er -  
 warf, baut es nicht aus und starb, niemand mocht' sich ge -  
 keit ging un - ter mit der Zeit, wer dacht' in sol - chem  
 keit, sie siegt jetzt weit und breit, ver - kün - det sei es



graunt und noch nicht , aus - ge - - baut. baut, der  
 traun seit - dem ihn aus - zu - - baun!  
 Graun dar - an ihn aus - zu - - baun!  
 laut, jetzt soll sein aus - ge - -



ho - he Dom zu Cöln, der ho - he Dom zu



Cöln, der ho - he Dom zu Cöln, der ho - he,



ho - he Dom zu Cöln, der ho - he Dom zu Cöln.



5.

Wünschelruthe.

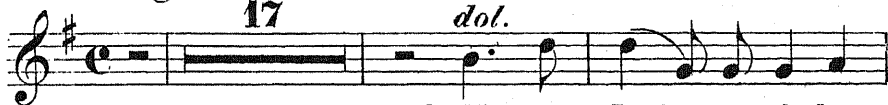
J. v. Eichendorff.

Allegro moderato.

Ferd. Hiller, Op. 165. Heft II.

17

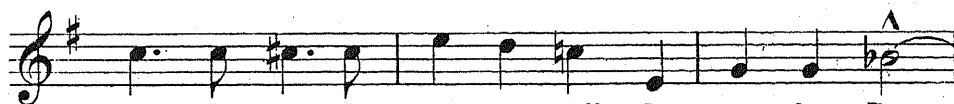
*dol.*



Schläft ein Lied in al-len



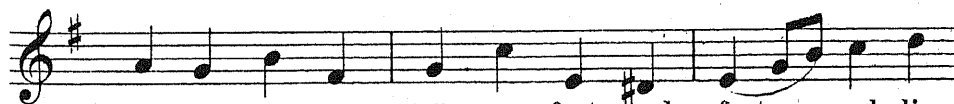
Din-gen, die da träu-men fort und fort, und die



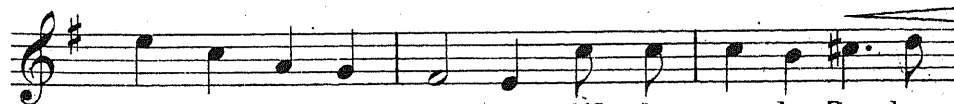
Welt fängt an zu sin-gen, triffst du nur das Zau-



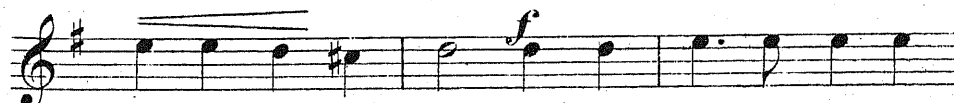
- ber - - wort, schläft ein Lied in al-len



Din-gen, die da träu-men fort und fort, und die

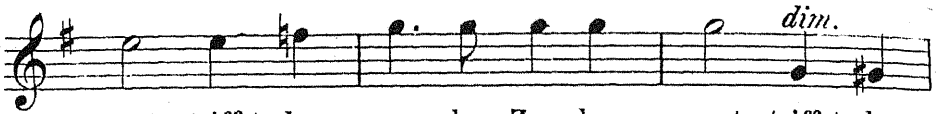


Welt hebt an zu sin-gen, triffst du nur das Zau-ber-

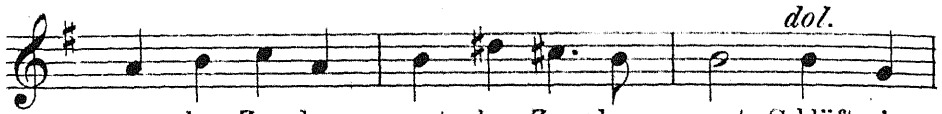


wort, das Zau-ber - wort, triffst du nur das Zau-ber -

## Tenor.



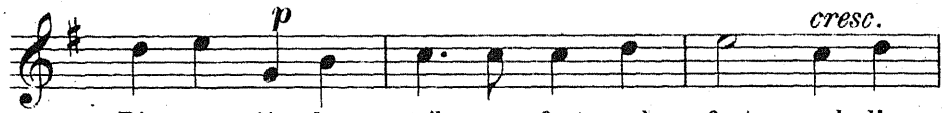
wort, triffst du nur das Zau-ber - wort, triffst du



nur das Zau-ber - wort, das Zau-ber - wort. Schläft ein



Lied in al - len Din-gen, schläft ein Lied in al - len



Din-gen, die da träu-men fort und fort, und die



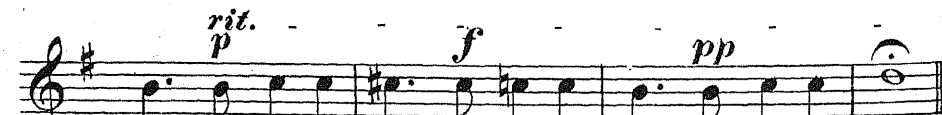
Welt fängt an zu sin - gen, das Zau-ber -



wort, das Zau - ber - - wort, und die



Welt fängt an zu sin-gen, triffst du nur das Zau-ber -



wort, das Zau-ber - wort, das Zau-ber - wort, das Zau-ber - wort.

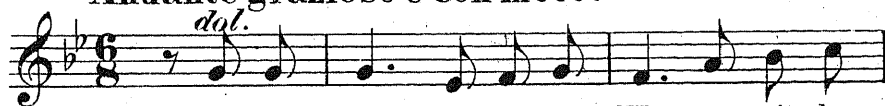


## 6.

## Maienthau.

L. Uhland.

Andante grazioso e con moto.



Auf den Wald und auf die Wie-se mit dem



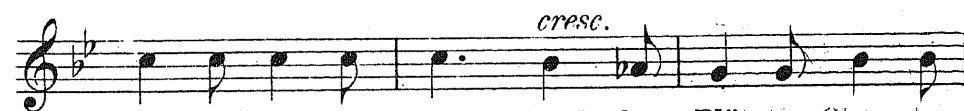
er - sten Mor-gen-graum, träuft ein Quell vom Pa-ra -



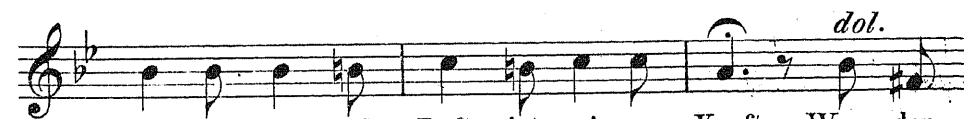
die-se, lei-ser, fri-scher Mai-en - thau;—



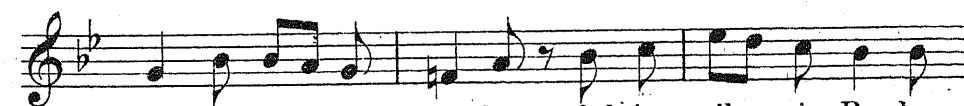
was den Mai zum Hei-lig - thu - me je - der



sü - ssen Won-ne schafft, Schmelz der Blät-ter, Glanz der



Blu-me, Würz' und Duft ist sei-ne Kraft. Wenn den



Thau die Mu-schel trin-ket wird in ihr ein Per-len-

## Tenor.

strauss; wenn er in den Eich-baum sin-ket, wer-den  
 Ho-nig-bie-nen draus: wenn der Vo-gel auf dem  
*dol.* *cresc.*  
 Rei-se kaum da - mit den Schnabel netzt, ler-net  
 er die hel-le Wei-se die den  
*dol.*  
 ern-sten Wald er-götzt. Mit dem Thau der Mai-en-  
 glo-cken wäscht die Jung-frau ihr Ge-sicht, ba-det  
*cresc.*  
 sie die gold-nen Lo-cken und sie glänzt wie Him-mels-  
*f.* *p un poco riten.*  
 licht. — Selbst ein Au-ge roth ge-wei-net labt sich  
 mit den Tro-pfen gern, bis ihm freundlich nie-der-schei-

# Tenor.

*molto rit.*

net, thau-ge-tränkt, thau-ge-tränkt der Mor-ge-n-

## Tempo I.

*dol.*

stern. Sink denn auch auf mich her-nie-der Bal-sam

du für je-den Schmerz; netz' auch mir die Au-gen-

*f*

lie-der, trän-ke mir mein dür-stend Herz; gieß mir

Ju-gend, San-ges-won-ne himmli-scher Ge-bil-de

*p*

Schau, stär-ke mir den Blick zur Son-ne, lei-ser,

fri-scher Mai-en-thau, lei-ser, fri-scher Mai-en-

*cresc.*

thau, stär-ke mir den Blick zur Son-ne,

*dol.* *poco rit.*

lei-ser, fri-scher, Mai-en-thau, Mai-en-thau.

## 7.

## Nachtgesang.

J.v. Eichendorff.

Andante espressivo.

*pp*

Hörst du nicht die Bäu-me rauschen draussen durch die

*cresc.*

stil-le Rund? Lockt's dich nicht, hin - ab zu lauschen,

*pp*

lockt's dich nicht, hin - ab zu lauschen von dem Söl-ler

*dol.*

in den Grund, wo die vie-len Bä-che ge-hen

wun-der-bar im Mon-den-schein

und die stil-len Schlös-ser se-hen

in den Fluss vom ho-hen Stein.

*pp*

Kennst du noch die ir-ren Lie-der aus der al-ten

Tenor.

7

*cresc.*  
schö-nen Zeit:— Sie er-wa-chen al-le wie-der,

*pp*  
sie er-wa-chen al-le wie-der, Nachts in Wal-des-

*dol.*  
ein-sam-keit, wenn die Bäu-me träu-mend lau-schen,

und der Flie-der duf-tet schwül—

*cresc.*  
und im Fluss die Ni-xen rau-schen,

*mf*  
und im Fluss die Ni-xen rau-schen;

*pp*  
komm herab, hier ist's so kühl, komm herab, hier ist's so

kühl, komm her-ab, hier ist's so kühl, komm, o

komm, hier ist's so kühl, komm, o

*ppp*  
komm, hier ist's so kühl, so kühl, so kühl.

# 8. Der Dom zu Cöln.

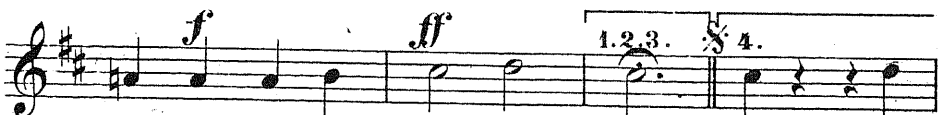
Fr. Rückert.

**Allegro energico.**

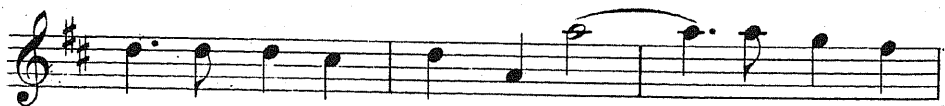
1. Der ho - he Dom zu Cöln! Ein Denkmal al - ter  
 2. Der ho - he Dom zu Cöln! Der Mei - ster der's ent -  
 3. Der ho - he Dom zu Cöln! Die deut - sche Herr - lich -  
 4. Der ho - he Dom zu Cöln! Die deut - sche Herr - lich -



Zeit, der deutschen Herr - lich - keit, im Al - ter längst er -  
 warf, baut es nicht aus und starb, nie - mand mocht sich ge -  
 keit ging un - ter mit der Zeit, wer dacht' in sol - chen  
 keit, sie siegt jetzt weit und breit, ver - kün - det sei es



graun und noch nicht aus - ge - - baut. baut, der  
 traun seit dem ihn aus - zu - - baun!  
 Graun dar - an ihn aus - zu - - baun!  
 laut, jetzt soll sein aus - ge -



ho - he Dom zu Cöln, der ho - - - he Dom zu



Cöln, der ho - he Dom zu Cöln, der ho - he,



ho - he Dom zu Cöln, der ho - he Dom zu Cöln.



## 5.

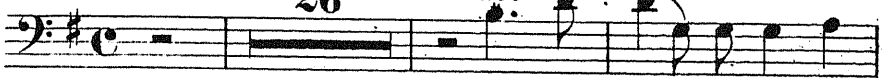
## Wünschelruthe.

J. v. Eichendorff.

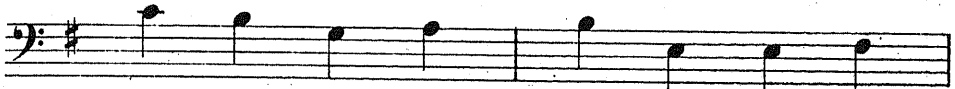
Allegro moderato.

Ferd. Hiller, Op. 165. Heft II.

26

*dol.*

Schläft ein Lied in al-len



Din - gen, die da träu - men fort und



fort, und die Welt hebt an zu sin-gen, triffst du



nur das Zau - - - ber - - - wort, triffst du

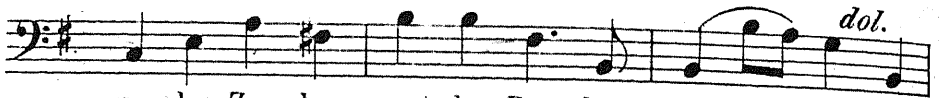


nur das Zau - ber - - - wort, triffst du

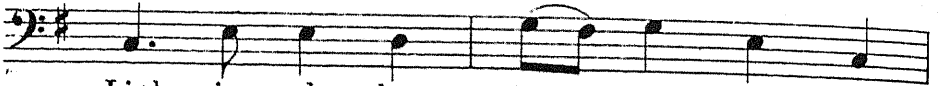


nur das Zau - ber - - - wort, triffst du

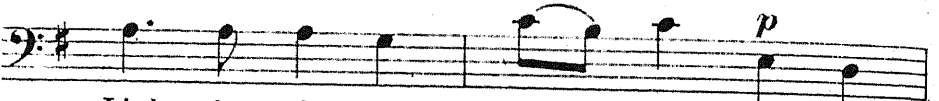
## Bass.



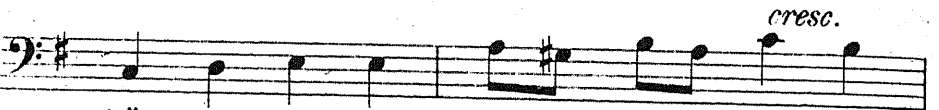
nur das Zau - ber - wort, das Zau - ber - wort. — Schläft ein



Lied in al - len Din - gen, schläft ein



Lied in al - len Din - gen, die da



träu - men fort und fort und fort, die



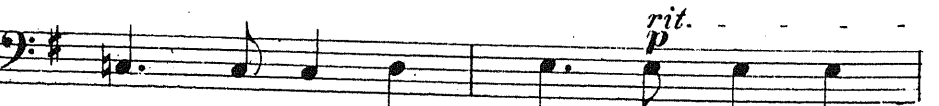
Welt fängt an zu sin - gen, das Zau - ber -



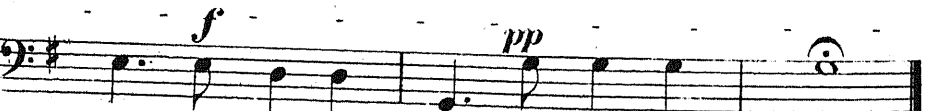
wort, das Zau - ber - wort und die



Welt fängt an zu sin - gen, triffst du



nur das Zau - ber - wort, das Zau - ber -



wort, das Zau - ber - wort, das Zau - ber - wort.



## 6.

## Maienthau.

L. Uhland.

Andante grazioso e con moto.

*dol.*

Auf den Wald und auf die Wie - se mit dem

er - sten Mor - gen - graun, träuft ein Quell vom Pa - ra -

die - se, lei - ser, fri - scher Mai - en - thau; —

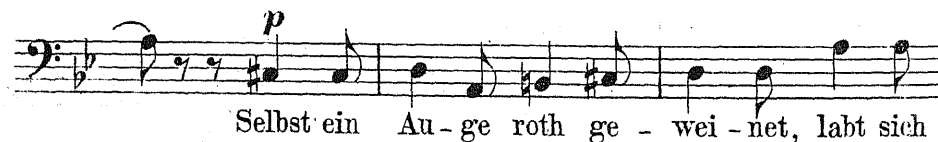
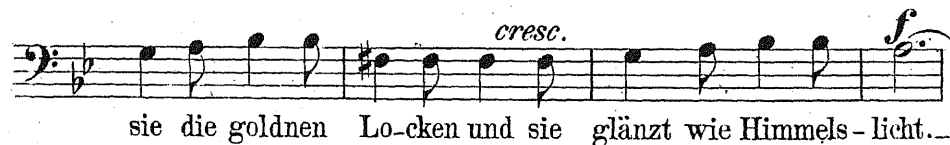
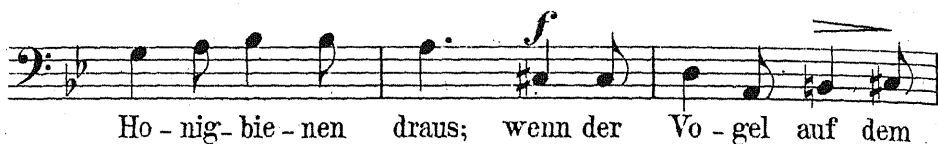
*mf* was den Mai zum Hei - lig - thu - me je - der

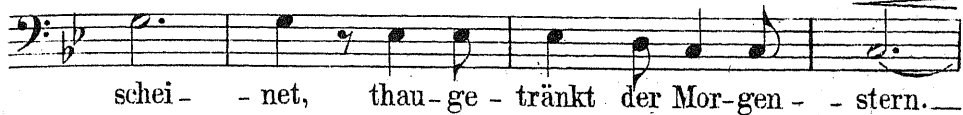
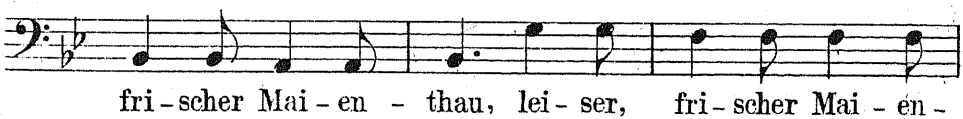
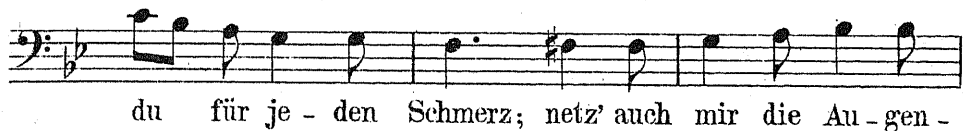
*cresc.* sü - ssen Won - ne schafft, Schmelz der Blät - ter, Glanz der

*dol.* Blu - me, Würz' und Duft ist sei - ne Kraft. Wenn den

Thau die Mu - schel trin - ket wird in ihr ein Per - len -

## Bass.



*molto rit.***Tempo I.**

## 7.

## Nachtgesang.

J.v. Eichendorff.

Andante espressivo.

*pp.*

Hörst du nicht die Blät-ter räu-schen draussen durch die

*cresc.*

stil-le Rund? Lockt's dich nicht, hin - ab zu lau-schen,

*pp*

lockt's dich nicht, hin - ab zu lau-schen von dem Söl-ler

*dol.*

in den Grund, wo die vie - len

Bä - - che ge - hen wun - der - bar im

Mon - den - schein und die stil - len

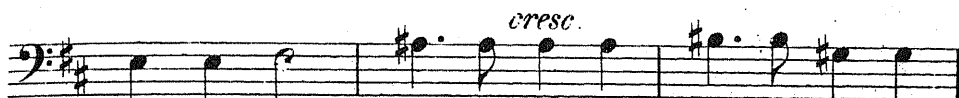
Schlös-ser se - hen in den Fluss vom ho - hen Stein.

*pp.*

Kennst du noch die ir - ren Lie - der aus der al - ten

Bass.

7



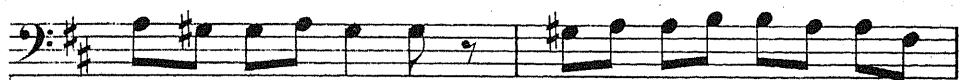
schö-nen Zeit? Sie er-wa-chen al-le wie-der,



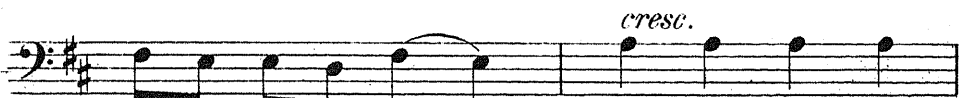
sie er-wa-chen al-le wie-der, Nachts in Wal-des-



ein-sam-keit, wenn die Bäu-me



träu-mend lau-schen, und der Flie-der



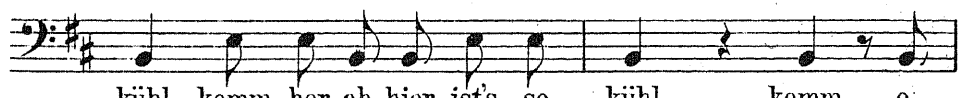
dof-tet schwül und im Fluss die



Ni-xen rau-schen, und im Fluss die Ni-xen rau-schen;



komm herab hier ist's so kühl, komm herab, hier ist's so



kühl, komm her-ab, hier ist's so kühl, komm, o



komm, hier ist's so kühl, komm, o



komm, hier ist's so kühl, so kühl, so kühl

Bass.

8.

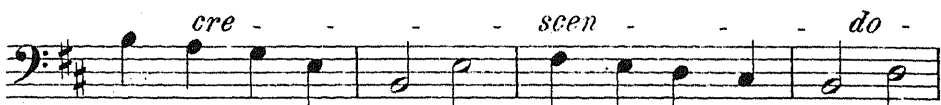
## Der Dom zu Cöln.

Fr. Rückert.

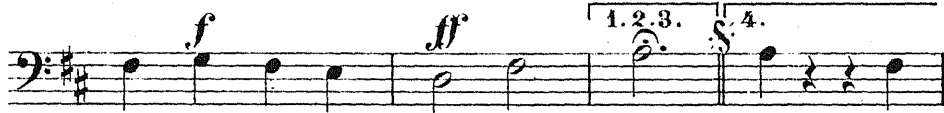
Allegro energico.



1. Der ho - he Dom zu Cöln! Ein Denkmal al - ter  
 2. Der ho - he Dom zu Cöln! Der Mei - ster der's ent -  
 3. Der ho - he Dom zu Cöln! Die deut - sche Herr - lich -  
 4. Der ho - he Dom zu Cöln! Die deut - sche Herr - lich -



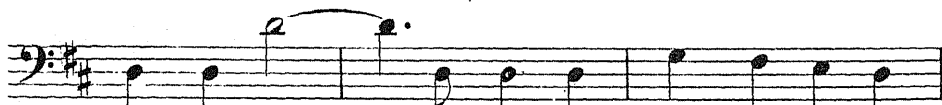
Zeit, der deut schen Herr - lich - keit, im Al - ter längst er -  
 warf, baut es nicht aus und starb, nie - mand mocht' sich ge -  
 keit, ging un - ter mit der Zeit, wer dacht' in sol - chem  
 keit, sie siegt jetzt weit und breit, ver - kün - det sei es



graut und noch nicht aus - ge - - baut. baut, der  
 traun seit - dem ihn aus - zu - - baun!  
 Graun da an ihn aus - zu - - baun!  
 laut, jetzt soll sein aus - ge -



ho - he Dom zu Cöln, der ho - he Dom zu



Cöln, der ho - - - he Dom zu Cöln, der ho - he,



ho - he Dom zu Cöln, der ho - he Dom zu Cöln.